



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Personal im
öffentlichen Dienst 2013

Inhalt

	Seite
Grundlagen der Erhebung	
1. Erhebungsprogramm	3
2. Erhebungskatalog	3
3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm	5

Tabellen

T1 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	6
T2 - Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	7
T3 - Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	8
T4 - Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	9
T5 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	10
T6 - Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	11

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
A	Besoldungsgruppe; Beamte des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes
B	Besoldungsgruppe; besondere Ämter des höheren Dienstes
R	Besoldungsgruppe; Richter, Staatsanwälte
C, W	Besoldungsgruppe; Hochschullehrer
TV-L	Tarifvertrag der Länder
TV-öD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.
Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Grundlagen der Erhebung

1. Erhebungsprogramm

Rechtsgrundlagen:

Nach dem Gesetz über Finanz- und Personalstatistiken (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) unter Berücksichtigung der Änderungen wird jährlich zum 30.06. eine Bundesstatistik über die Beschäftigten

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- der Zweckverbände,
- der Sozialversicherungsträger und der Bundesagentur für Arbeit,
- der rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung,
- der Deutschen Bundesbank sowie
- der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

durchgeführt.

Der Darstellungsbereich in dieser Veröffentlichung beschränkt sich auf das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (ohne die Einheiten mit Bundesbeteiligung). Der übrige, zum Teil recht heterogene Körperschaften umfassende Berichtskreis wird hier nicht nachgewiesen, da deren Tätigkeitsfelder oft regional nicht auf das Land begrenzt sind, sodass Länderergebnissen nur ein geringerer Aussagewert zukommt.

Zu den Gemeindeverbänden zählen neben den Landkreisen die Verbandsgemeinden und der Bezirksverband Pfalz. Die Zweckverbände wurden erstmals bei den Erhebungen für das Jahr 1974 erfasst. Zweckverbände, die den Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen zuzuordnen sind, fallen in den Bereich der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

und sind deshalb dort nachgewiesen. Das Gleiche gilt für die als Zweckverbände geführten Krankenanstalten.

Das Personal der Eigenbetriebe (Eigenbetriebe sind eine Teilmenge der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) ist schon immer in den Erhebungen bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit erfasst und zusammen mit dem Personal der Gemeinden/GV ausgewiesen worden. Seit 1993 erfolgt eine Differenzierung des Personals von Land und Gemeinden/GV nach den Beschäftigungsbereichen

- im Haushalt geführte Behörden, Gerichte und Einrichtungen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- Krankenanstalten.

Für die Erfassung und Nachweisung des Personals hat sich die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes 1992 insofern ausgewirkt, als neu in den Berichtskreis aufgenommen wurden die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform, sofern an ihnen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50 % des Nenn-/Grundkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind.

Da die Zuordnung der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen durch ihre Rechtsform bestimmt wird, führt jede Änderung der Rechtsform im *zeitlichen Vergleich* zu einem Bruch der nachgewiesenen Ergebnisse, ohne dass sich an den faktischen Verhältnissen etwas geändert haben muss. Wie groß das Ausmaß der Vergleichsstörungen ist, hängt im Wesentlichen von der Größe der betreffenden Institutionen ab.

2. Erhebungskatalog

Erhebungsmerkmale

Nach § 6 FPStatG werden bei den Erhebungseinheiten die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten, die in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

- Geburtsmonat und -jahr;
- Geschlecht;
- Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses;

- Einstiegsämter, Einstufung, Dienst- oder Lebensaltersstufe, Ortszuschlagsstufe, Brutto-bezüge im Berichtsmonat, gegliedert nach Bezügebestandteilen;
- Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort;
- bei den Beschäftigten des Bundes und der Länder auch Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich;
- bei den Beschäftigten der Gemeinden/GV und der Zweckverbände auch den Aufgabenbereich oder die Produktgruppe.

Bei der Reform der Finanz- und Personalstatistik 1992 wurde der Erhebungskatalog erweitert um die Dienst- oder Lebensaltersstufe und die Ortszuschlagsstufe sowie den Kinderanteil im Ortszuschlag und seit 2000 auch die Bruttobezüge im Berichtsmonat. Als weiteres zusätzliches Merkmal wird der Wohnort der Beamten und Richter sowie der DO-Angestellten erfasst. Für regionale Arbeitsmarktanalysen können daraus aktuelle Angaben über die Pendlerverflechtungen abgeleitet werden, die entsprechende Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergänzen.

Erfasste Personenkreise

In den Personalstandstatistiken werden in der jeweils vollen Gliederung die *Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten* ermittelt. Dazu gehören alle Beschäftigte, die die übliche volle oder mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit - bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden - tätig sind. Unter den Arbeitnehmer/innen sind diejenigen mit *Zeitvertrag* besonders auszugliedern. Beschäftigte mit Zeitvertrag sind Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis auf eine bestimmte Zeit befristet ist.

Neben den Vollzeitbeschäftigten werden die *Teilzeitbeschäftigten* als eine besondere Personengruppe erfasst, wobei zwischen den Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und den Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit unterschieden wird. Vollzeitbeschäftigte mit Altersteilzeitregelung werden als Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nachgewiesen. Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase werden mit einbezogen. Der für die Untergliederung maßgebende Merkmalskatalog ist für die Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit erheblich eingeschränkt. Seit 1993 wird bei den Teilzeitbeschäftigten die tatsächliche Arbeitszeit exakt erfasst. Damit ist es möglich, die Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitäquivalente umzurechnen. Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit werden nur dann in die Statistik einbezogen, wenn ihre Arbeitszeit mindestens 20% (in Ausnahmefällen mindestens 10%) der eines Vollzeitbeschäftigten umfasst.

Seit 1999 werden geringfügig Beschäftigte erfasst (Alleinbeschäftigungen), deren Arbeitsentgelt im Monat z. Zt. 400 EUR nicht überschreitet.

Personen, die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschäftigt sind (AFG-Beschäftigte nach §§ 260 ff. Sozialgesetzbuch III-Arbeitsförderung), werden in der Personalstandstatistik erfasst, um über diesen sehr starken Fluktuationen unterliegenden Kreis von Beschäftigten Informationen zu erhalten.

Aufgrund von Beurlaubungen ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden seit 1993 mit einem

eingeschränkten Merkmalskatalog gesondert erfasst, weil sie zunehmend Bedeutung für die Personalplanung sowie Auswirkungen auf das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem haben. Bedienstete, die Mutterschaftsgeld erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:

- Geringfügig Beschäftigte mit Mehrfachbeschäftigungen sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV),
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Berichtsstelle abgeschlossen haben und von einem Mitarbeiter der Berichtsstelle aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle (z.B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag,
- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II („Ein-Euro-Jobs“) wahrnehmen und dafür eine Mehraufwandsentschädigung (MAE) erhalten, da hierbei kein Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,
- Beschäftigte mit ruhendem Arbeitsverhältnis weil sie eine Rente auf Zeit beziehen, sowie Beamte im Vorruhestand.
- Grundwehrendienstleistende, Zivildienstleistende sowie Praktikanten während einer Schul- oder Hochschulausbildung.

Abgeordnete Personen sind wie folgt zu erfassen:

- Die zur Dienstleistung abgeordneten Arbeitnehmer/-innen sind grundsätzlich bei der beschäftigenden und nicht bei der abordnenden Dienststelle zu erfassen, während die abgeordneten Beamten/-innen grundsätzlich bei der Dienststelle nachzuweisen sind, die am Erhebungsstichtag die Bezüge zahlt.
- Beamte/-innen, die zu einem rechtlich selbstständigen Wirtschaftsunternehmen abgeordnet sind, werden nicht bei den Wirtschaftsunternehmen erfasst, sondern bei der abordnenden Dienststelle.
- Werden Bedienstete zu gemeinsamen Einrichtungen verschiedener Gebietskörperschaften abgeordnet, die keiner bestimmten Gebietskörperschaft zugeordnet werden können (z. B. Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder), so sind sie bei den Körperschaften zu erfassen, zu denen ein förmliches Arbeitsverhältnis besteht.
- Das zur Ausbildung abgeordnete Personal wird bei der abordnenden, nicht bei der ausbildenden Dienststelle nachgewiesen.

Dienstverhältnisse

Die Personalstandstatistik unterscheidet zwischen den folgenden Dienstverhältnissen:

- *Beamte/-innen* sind Bedienstete, die - auf Widerruf, Probe, Lebenszeit, Zeit - durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte/-innen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst, Wahlbeamte/-innen). Nicht als Beamte/-innen zu erfassen sind wieder-beschäftigte Ruhestandsbeamte/-innen, die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind; sie werden als Arbeitnehmer/-innen nachgewiesen. Das Gleiche gilt für Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten, und für die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, so weit es sich nicht um Beamte/-innen mit Ernennungsurkunde handelt.
- *Richter/-innen* sind nur Berufsrichter/-innen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; zu den Richtern/-innen gehören auch die zu „Richtern/-innen auf Probe“ ernannten Assessoren/-innen. Nicht zu den Richtern/-innen zählen die Staatsanwälte/-innen; sie sind den Beamten/-innen zuzurechnen.
- *Arbeitnehmer/-innen* sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung. Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/-innen, Praktikanten/-innen) sind den Arbeitnehmern/-innen zuzuordnen, falls sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/-innen auf Widerruf ernannt worden sind, desgleichen die Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten.

Einstiegsämter/Entgeltgruppen

Die voll- und mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit teilzeitbeschäftigten Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen werden durchgehend in der Gliederung nach Einstiegsämtern und Entgeltgruppen erfragt, wobei die Besoldungsgruppen der Beamten/-innen nach Einstiegsämtern zusammengefasst werden. Für die Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und für die ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten ist dagegen nur eine Erfassung nach Entgeltgruppen vorgesehen.

Da eine einheitliche Darstellung der Einstiegsämter der Beamten/-innen in Folge der Föderalismusreform nicht mehr möglich ist, werden die Beamten/-innen im Mindestveröffentlichungsprogramm in den nachfolgend aufgeführten Gruppen zusammengefasst.

- Besoldungsordnung B
- Besoldungsordnung R
- Besoldungsordnung C und W,
- Besoldungsgruppen A 16 bis A 13
- Besoldungsgruppen A 12 bis A 9
- Besoldungsgruppen A 8 bis A 5
- Besoldungsgruppen A 4 bis A 2

Die Arbeitnehmer/-innen sind in vier Gruppen zusammengefasst:

- Entgeltgruppe E 15Ü – E 13,
- Entgeltgruppe E 12 – E 9,
- Entgeltgruppe E 8 – E 5,
- Entgeltgruppe E 4 – E 1,

Die nicht unter den TVöD/TVL fallenden Arbeitnehmer/-innen werden als „Sonstige“ nachgewiesen.

Der Einordnung liegen die zum jeweiligen Erhebungsstichtag gültigen Einstiegsämter und Entgeltgruppen zu Grunde. Die Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung werden den Laufbahnen zugeordnet, für die sie ausgebildet werden.

3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm

Das mit den übrigen Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt vereinbarte Mindestveröffentlichungsprogramm wird in diesem Bericht dargestellt. Der Benutzer findet damit bundeseinheitlich abgegrenzte Übersichtsdaten vor, die einen länderübergreifenden Vergleich sehr schnell ermöglichen. Die Tabellen beschränken sich als zusammenfassende Darstellungen auf die wichtigsten Eckdaten der Personalstandstatistik.

Die Tabellen T1-T4 geben einen Überblick über das Personal des öffentlichen Dienstes nach Umfang, Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht. Die Tabellen T5-T6 weisen die Vollzeitäquivalente nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Einstiegsämtern und Besoldungsgruppen und Beschäftigungsbereichen aus.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Ebene des Landesbereiches (T1 und T5), des Landes (T2),

des kommunalen Bereiches (T3 und T6) sowie der Gemeinden/Gemeindeverbände (T4).

Die Aggregationsebene des Landesbereiches (T1 und T5) umfasst das Personal des Landes im Kernhaushalt, den Sonderrechnungen, den sonstigen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form, sowie in T5 die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Ergebnisdarstellung auf der Ebene des Landes (T2) enthält ausschließlich das Personal im Kernhaushalt des Landes.

Die kommunalen Beschäftigten (T3 und T6) werden mit den Beschäftigten im kommunalen Kernhaushalt, den kommunalen Sonderrechnungen, den Zweckverbänden sowie den sonstigen kommunalen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form separat ausgewiesen. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (T4) werden hingegen nur die Beschäftigten der kommunalen Kernhaushalte dargestellt.

T 1 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich¹) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	115 909	5 589	12 534	12 159	11 336	13 689	14 312	15 633	16 580	14 077
Vollzeitbeschäftigte	76 656	4 799	8 896	8 965	7 465	8 689	9 524	10 949	10 877	6 492
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	31 206	790	3 638	3 194	3 871	5 000	4 788	4 684	3 650	1 591
Altersteilzeitbeschäftigte	8 047	-	-	-	-	-	-	-	2 053	5 994
Vollzeitäquivalent	98 924	5 088	10 863	10 855	9 744	11 698	12 449	13 942	14 111	10 173
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	70 270	2 693	5 840	7 189	7 885	9 494	8 174	8 878	10 356	9 761
Vollzeitbeschäftigte	51 262	2 674	5 591	6 055	5 427	6 237	6 145	7 033	7 431	4 669
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	12 815	19	249	1 134	2 458	3 257	2 029	1 845	1 247	577
Altersteilzeitbeschäftigte	6 193	-	-	-	-	-	-	-	1 678	4 515
Vollzeitäquivalent	62 394	2 684	5 758	6 761	6 899	8 262	7 477	8 330	9 058	7 163
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	45 639	2 896	6 694	4 970	3 451	4 195	6 138	6 755	6 224	4 316
Vollzeitbeschäftigte	25 394	2 125	3 305	2 910	2 038	2 452	3 379	3 916	3 446	1 823
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	18 391	771	3 389	2 060	1 413	1 743	2 759	2 839	2 403	1 014
Altersteilzeitbeschäftigte	1 854	-	-	-	-	-	-	-	375	1 479
Vollzeitäquivalent	36 530	2 404	5 105	4 094	2 844	3 436	4 972	5 612	5 054	3 009
Frauen										
Insgesamt	62 349	3 127	7 796	7 151	6 522	7 722	7 499	7 858	8 164	6 510
Vollzeitbeschäftigte	31 606	2 655	5 617	4 782	3 130	3 200	3 239	3 666	3 487	1 830
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	25 832	472	2 179	2 369	3 392	4 522	4 260	4 192	3 236	1 210
Altersteilzeitbeschäftigte	4 911	-	-	-	-	-	-	-	1 441	3 470
Vollzeitäquivalent	49 271	2 834	6 865	6 206	5 114	5 896	5 820	6 326	6 147	4 064
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	35 139	1 438	3 827	4 472	4 719	5 327	3 604	3 514	4 133	4 105
Vollzeitbeschäftigte	19 795	1 429	3 624	3 414	2 395	2 285	1 818	1 885	1 872	1 073
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	11 575	9	203	1 058	2 324	3 042	1 786	1 629	1 073	451
Altersteilzeitbeschäftigte	3 769	-	-	-	-	-	-	-	1 188	2 581
Vollzeitäquivalent	28 802	1 434	3 760	4 064	3 769	4 146	2 970	3 016	3 128	2 515
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	27 210	1 689	3 969	2 679	1 803	2 395	3 895	4 344	4 031	2 405
Vollzeitbeschäftigte	11 811	1 226	1 993	1 368	735	915	1 421	1 781	1 615	757
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	14 257	463	1 976	1 311	1 068	1 480	2 474	2 563	2 163	759
Altersteilzeitbeschäftigte	1 142	-	-	-	-	-	-	-	253	889
Vollzeitäquivalent	20 469	1 400	3 105	2 142	1 346	1 750	2 850	3 310	3 019	1 549
Männer										
Insgesamt	53 560	2 462	4 738	5 008	4 814	5 967	6 813	7 775	8 416	7 567
Vollzeitbeschäftigte	45 050	2 144	3 279	4 183	4 335	5 489	6 285	7 283	7 390	4 662
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 374	318	1 459	825	479	478	528	492	414	381
Altersteilzeitbeschäftigte	3 136	-	-	-	-	-	-	-	612	2 524
Vollzeitäquivalent	49 653	2 254	3 998	4 650	4 630	5 802	6 630	7 616	7 965	6 109
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	35 131	1 255	2 013	2 717	3 166	4 167	4 570	5 364	6 223	5 656
Vollzeitbeschäftigte	31 467	1 245	1 967	2 641	3 032	3 952	4 327	5 148	5 559	3 596
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	1 240	10	46	76	134	215	243	216	174	126
Altersteilzeitbeschäftigte	2 424	-	-	-	-	-	-	-	490	1 934
Vollzeitäquivalent	33 592	1 250	1 998	2 697	3 131	4 116	4 508	5 314	5 930	4 648
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	18 429	1 207	2 725	2 291	1 648	1 800	2 243	2 411	2 193	1 911
Vollzeitbeschäftigte	13 583	899	1 312	1 542	1 303	1 537	1 958	2 135	1 831	1 066
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	4 134	308	1 413	749	345	263	285	276	240	255
Altersteilzeitbeschäftigte	712	-	-	-	-	-	-	-	122	590
Vollzeitäquivalent	16 061	1 004	2 000	1 952	1 499	1 686	2 122	2 302	2 035	1 461

1 Ohne Sozialversicherung unter Landesaufsicht - 2 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 2 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	88 878	3 533	8 807	8 991	8 847	10 861	10 507	11 803	13 538	11 991
Vollzeitbeschäftigte	59 056	3 186	7 184	7 000	5 803	6 731	6 945	8 198	8 720	5 289
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	22 430	347	1 623	1 991	3 044	4 130	3 562	3 605	2 878	1 250
Altersteilzeitbeschäftigte	7 392	-	-	-	-	-	-	-	1 940	5 452
Vollzeitäquivalent	76 212	3 313	8 187	8 245	7 611	9 235	9 141	10 532	11 430	8 517
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	67 035	2 639	5 757	7 023	7 640	9 092	7 583	8 194	9 750	9 357
Vollzeitbeschäftigte	48 377	2 620	5 509	5 907	5 211	5 896	5 626	6 404	6 876	4 328
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	12 541	19	248	1 116	2 429	3 196	1 957	1 790	1 218	568
Altersteilzeitbeschäftigte	6 117	-	-	-	-	-	-	-	1 656	4 461
Vollzeitäquivalent	59 296	2 630	5 675	6 603	6 667	7 884	6 912	7 663	8 472	6 790
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	21 843	894	3 050	1 968	1 207	1 769	2 924	3 609	3 788	2 634
Vollzeitbeschäftigte	10 679	566	1 675	1 093	592	835	1 319	1 794	1 844	961
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	9 889	328	1 375	875	615	934	1 605	1 815	1 660	682
Altersteilzeitbeschäftigte	1 275	-	-	-	-	-	-	-	284	991
Vollzeitäquivalent	16 916	683	2 512	1 642	944	1 352	2 229	2 869	2 958	1 726
Frauen										
Insgesamt	49 463	1 971	5 919	5 629	5 382	6 423	5 641	6 022	6 772	5 704
Vollzeitbeschäftigte	25 199	1 744	4 743	3 953	2 603	2 625	2 459	2 790	2 808	1 474
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	19 576	227	1 176	1 676	2 779	3 798	3 182	3 232	2 564	942
Altersteilzeitbeschäftigte	4 688	-	-	-	-	-	-	-	1 400	3 288
Vollzeitäquivalent	39 268	1 829	5 515	5 001	4 237	4 904	4 402	4 866	5 041	3 473
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	34 377	1 403	3 781	4 406	4 620	5 200	3 465	3 383	4 048	4 071
Vollzeitbeschäftigte	19 271	1 394	3 579	3 365	2 323	2 214	1 737	1 802	1 809	1 048
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	11 345	9	202	1 041	2 297	2 986	1 728	1 581	1 055	446
Altersteilzeitbeschäftigte	3 761	-	-	-	-	-	-	-	1 184	2 577
Vollzeitäquivalent	28 130	1 399	3 714	4 006	3 681	4 041	2 853	2 900	3 051	2 485
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	15 086	568	2 138	1 223	762	1 223	2 176	2 639	2 724	1 633
Vollzeitbeschäftigte	5 928	350	1 164	588	280	411	722	988	999	426
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	8 231	218	974	635	482	812	1 454	1 651	1 509	496
Altersteilzeitbeschäftigte	927	-	-	-	-	-	-	-	216	711
Vollzeitäquivalent	11 138	430	1 801	996	555	863	1 549	1 966	1 990	988
Männer										
Insgesamt	39 415	1 562	2 888	3 362	3 465	4 438	4 866	5 781	6 766	6 287
Vollzeitbeschäftigte	33 857	1 442	2 441	3 047	3 200	4 106	4 486	5 408	5 912	3 815
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 854	120	447	315	265	332	380	373	314	308
Altersteilzeitbeschäftigte	2 704	-	-	-	-	-	-	-	540	2 164
Vollzeitäquivalent	36 944	1 485	2 672	3 244	3 375	4 332	4 739	5 665	6 388	5 044
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	32 658	1 236	1 976	2 617	3 020	3 892	4 118	4 811	5 702	5 286
Vollzeitbeschäftigte	29 106	1 226	1 930	2 542	2 888	3 682	3 889	4 602	5 067	3 280
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 196	10	46	75	132	210	229	209	163	122
Altersteilzeitbeschäftigte	2 356	-	-	-	-	-	-	-	472	1 884
Vollzeitäquivalent	31 166	1 231	1 961	2 598	2 985	3 843	4 059	4 763	5 421	4 305
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	6 757	326	912	745	445	546	748	970	1 064	1 001
Vollzeitbeschäftigte	4 751	216	511	505	312	424	597	806	845	535
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 658	110	401	240	133	122	151	164	151	186
Altersteilzeitbeschäftigte	348	-	-	-	-	-	-	-	68	280
Vollzeitäquivalent	5 778	253	712	646	389	488	680	903	968	738

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 3 Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	72 605	4 832	4 829	5 358	5 730	8 561	12 521	13 040	11 063	6 671
Vollzeitbeschäftigte	43 887	4 530	4 048	3 617	3 174	4 545	7 007	7 572	6 266	3 128
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	26 742	302	781	1 741	2 556	4 016	5 514	5 468	4 441	1 923
Altersteilzeitbeschäftigte	1 976	-	-	-	-	-	-	-	356	1 620
Vollzeitäquivalent	59 813	4 722	4 530	4 642	4 618	6 788	10 111	10 657	8 924	4 821
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 433	720	673	707	670	1 156	1 483	1 632	1 511	881
Vollzeitbeschäftigte	7 784	719	654	601	501	808	1 131	1 376	1 305	689
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 460	1	19	106	169	348	352	256	175	34
Altersteilzeitbeschäftigte	189	-	-	-	-	-	-	-	31	158
Vollzeitäquivalent	8 766	720	666	660	595	1 004	1 350	1 546	1 435	790
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	63 172	4 112	4 156	4 651	5 060	7 405	11 038	11 408	9 552	5 790
Vollzeitbeschäftigte	36 103	3 811	3 394	3 016	2 673	3 737	5 876	6 196	4 961	2 439
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	25 282	301	762	1 635	2 387	3 668	5 162	5 212	4 266	1 889
Altersteilzeitbeschäftigte	1 787	-	-	-	-	-	-	-	325	1 462
Vollzeitäquivalent	51 047	4 002	3 863	3 982	4 023	5 785	8 761	9 111	7 489	4 031
Frauen										
Insgesamt	42 848	3 101	3 196	3 428	3 654	5 328	7 466	7 468	6 162	3 045
Vollzeitbeschäftigte	17 073	2 840	2 505	1 794	1 231	1 523	2 315	2 376	1 856	633
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	24 713	261	691	1 634	2 423	3 805	5 151	5 092	4 077	1 579
Altersteilzeitbeschäftigte	1 062	-	-	-	-	-	-	-	229	833
Vollzeitäquivalent	31 393	3 008	2 933	2 751	2 596	3 637	5 210	5 245	4 242	1 772
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 329	430	334	302	264	528	578	484	348	61
Vollzeitbeschäftigte	1 963	429	315	197	104	194	241	246	200	37
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 354	1	19	105	160	334	337	238	139	21
Altersteilzeitbeschäftigte	12	-	-	-	-	-	-	-	9	3
Vollzeitäquivalent	2 780	430	327	255	191	380	449	403	294	52
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	39 519	2 671	2 862	3 126	3 390	4 800	6 888	6 984	5 814	2 984
Vollzeitbeschäftigte	15 110	2 411	2 190	1 597	1 127	1 329	2 074	2 130	1 656	596
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	23 359	260	672	1 529	2 263	3 471	4 814	4 854	3 938	1 558
Altersteilzeitbeschäftigte	1 050	-	-	-	-	-	-	-	220	830
Vollzeitäquivalent	28 613	2 578	2 606	2 495	2 405	3 257	4 761	4 842	3 948	1 720
Männer										
Insgesamt	29 757	1 731	1 633	1 930	2 076	3 233	5 055	5 572	4 901	3 626
Vollzeitbeschäftigte	26 814	1 690	1 543	1 823	1 943	3 022	4 692	5 196	4 410	2 495
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 029	41	90	107	133	211	363	376	364	344
Altersteilzeitbeschäftigte	914	-	-	-	-	-	-	-	127	787
Vollzeitäquivalent	28 420	1 714	1 597	1 891	2 022	3 151	4 901	5 412	4 682	3 049
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	6 104	290	339	405	406	628	905	1 148	1 163	820
Vollzeitbeschäftigte	5 821	290	339	404	397	614	890	1 130	1 105	652
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	106	-	-	1	9	14	15	18	36	13
Altersteilzeitbeschäftigte	177	-	-	-	-	-	-	-	22	155
Vollzeitäquivalent	5 986	290	339	405	404	624	902	1 144	1 141	738
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	23 653	1 441	1 294	1 525	1 670	2 605	4 150	4 424	3 738	2 806
Vollzeitbeschäftigte	20 993	1 400	1 204	1 419	1 546	2 408	3 802	4 066	3 305	1 843
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 923	41	90	106	124	197	348	358	328	331
Altersteilzeitbeschäftigte	737	-	-	-	-	-	-	-	105	632
Vollzeitäquivalent	22 434	1 424	1 258	1 487	1 619	2 528	3 999	4 268	3 541	2 311

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 4 Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	58 938	3 857	3 905	4 401	4 661	6 898	10 116	10 498	9 101	5 501
Vollzeitbeschäftigte	33 697	3 587	3 215	2 862	2 418	3 369	5 267	5 676	4 851	2 452
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	23 643	270	690	1 539	2 243	3 529	4 849	4 822	3 970	1 731
Altersteilzeitbeschäftigte	1 598	-	-	-	-	-	-	-	280	1 318
Vollzeitäquivalent	47 620	3 758	3 644	3 768	3 680	5 331	7 978	8 367	7 193	3 902
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 072	711	658	689	652	1 111	1 426	1 561	1 425	839
Vollzeitbeschäftigte	7 480	711	639	585	489	774	1 084	1 314	1 231	653
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 414	-	19	104	163	337	342	247	168	34
Altersteilzeitbeschäftigte	178	-	-	-	-	-	-	-	26	152
Vollzeitäquivalent	8 429	711	651	643	580	963	1 297	1 479	1 354	751
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	49 866	3 146	3 247	3 712	4 009	5 787	8 690	8 937	7 676	4 662
Vollzeitbeschäftigte	26 217	2 876	2 576	2 277	1 929	2 595	4 183	4 362	3 620	1 799
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	22 229	270	671	1 435	2 080	3 192	4 507	4 575	3 802	1 697
Altersteilzeitbeschäftigte	1 420	-	-	-	-	-	-	-	254	1 166
Vollzeitäquivalent	39 191	3 047	2 992	3 125	3 100	4 368	6 680	6 888	5 839	3 151
Frauen										
Insgesamt	37 621	2 708	2 771	3 011	3 201	4 654	6 525	6 532	5 503	2 716
Vollzeitbeschäftigte	14 767	2 471	2 160	1 558	1 072	1 308	1 989	2 040	1 638	531
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	21 905	237	611	1 453	2 129	3 346	4 536	4 492	3 661	1 440
Altersteilzeitbeschäftigte	949	-	-	-	-	-	-	-	204	745
Vollzeitäquivalent	27 392	2 623	2 542	2 409	2 267	3 160	4 523	4 546	3 768	1 554
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 241	423	327	295	255	512	559	468	341	61
Vollzeitbeschäftigte	1 915	423	308	192	101	186	232	239	197	37
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 315	-	19	103	154	326	327	229	136	21
Altersteilzeitbeschäftigte	11	-	-	-	-	-	-	-	8	3
Vollzeitäquivalent	2 709	423	320	249	185	368	433	390	289	52
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	34 380	2 285	2 444	2 716	2 946	4 142	5 966	6 064	5 162	2 655
Vollzeitbeschäftigte	12 852	2 048	1 852	1 366	971	1 122	1 757	1 801	1 441	494
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	20 590	237	592	1 350	1 975	3 020	4 209	4 263	3 525	1 419
Altersteilzeitbeschäftigte	938	-	-	-	-	-	-	-	196	742
Vollzeitäquivalent	24 682	2 200	2 222	2 160	2 082	2 792	4 090	4 156	3 479	1 503
Männer										
Insgesamt	21 317	1 149	1 134	1 390	1 460	2 244	3 591	3 966	3 598	2 785
Vollzeitbeschäftigte	18 930	1 116	1 055	1 304	1 346	2 061	3 278	3 636	3 213	1 921
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 738	33	79	86	114	183	313	330	309	291
Altersteilzeitbeschäftigte	649	-	-	-	-	-	-	-	76	573
Vollzeitäquivalent	20 229	1 135	1 102	1 359	1 413	2 172	3 455	3 821	3 425	2 348
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 831	288	331	394	397	599	867	1 093	1 084	778
Vollzeitbeschäftigte	5 565	288	331	393	388	588	852	1 075	1 034	616
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	99	-	-	1	9	11	15	18	32	13
Altersteilzeitbeschäftigte	167	-	-	-	-	-	-	-	18	149
Vollzeitäquivalent	5 720	288	331	394	395	595	864	1 089	1 066	699
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	15 486	861	803	996	1 063	1 645	2 724	2 873	2 514	2 007
Vollzeitbeschäftigte	13 365	828	724	911	958	1 473	2 426	2 561	2 179	1 305
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 639	33	79	85	105	172	298	312	277	278
Altersteilzeitbeschäftigte	482	-	-	-	-	-	-	-	58	424
Vollzeitäquivalent	14 509	847	771	965	1 018	1 576	2 591	2 733	2 360	1 648

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 5 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Landesbereich (Ohne Sozialversicherung)				Sozialversicherung unter Landesaufsicht
	Insgesamt	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte					
Insgesamt	98 924	76 212	7 295	15 417	5 271
darunter in Ausbildung	6 424	5 429	287	708	209
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	62 394	59 296	1 577	1 521	603
Bes0 B ²⁾	236	221	11	4	3
Bes0 R	1 198	1 198	-	-	-
Bes0 C, W	1 627	611	28	989	-
A16 - A13	24 043	23 291	406	346	114
A12 - A9	26 155	25 060	938	157	415
A8 - A5	4 471	4 339	110	21	15
A4 - A2	95	95	-	-	-
In Ausbildung	4 569	4 481	84	4	57
Arbeitnehmer/-innen³⁾	36 530	16 916	5 718	13 896	4 668
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	7 412	2 645	308	4 459	294
E12 - E9 TV-L	11 309	6 423	1 927	2 959	2 121
E 8 - E5 TV-L	13 354	6 049	2 968	4 337	1 295
E 4 - E1 TV-L	1 946	789	89	1 068	212
Sonstige ⁵⁾	653	62	222	369	594
In Ausbildung	1 855	949	203	704	152
Frauen					
Insgesamt	49 271	39 268	1 519	8 483	3 288
darunter in Ausbildung	3 735	3 199	67	469	144
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	28 802	28 130	270	401	261
Bes0 B ²⁾	55	52	1	2	-
Bes0 R	478	478	-	-	-
Bes0 C, W	295	112	10	174	-
A16 - A13	11 801	11 636	60	105	40
A12 - A9	11 693	11 463	126	104	167
A8 - A5	1 770	1 713	42	15	14
A4 - A2	19	19	-	-	-
In Ausbildung	2 691	2 658	31	2	41
Arbeitnehmer/-innen³⁾	20 469	11 138	1 250	8 082	3 027
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	3 353	1 447	104	1 802	138
E12 - E9 TV-L	6 437	4 198	423	1 816	1 337
E 8 - E5 TV-L	8 127	4 436	557	3 134	1 045
E 4 - E1 TV-L	1 219	487	46	686	190
Sonstige ⁵⁾	287	28	84	176	215
In Ausbildung	1 045	542	36	467	103
Männer					
Insgesamt	49 653	36 944	5 775	6 933	1 983
darunter in Ausbildung	2 689	2 230	220	239	65
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	33 592	31 166	1 307	1 119	343
Bes0 B ²⁾	180	169	10	2	3
Bes0 R	720	720	-	-	-
Bes0 C, W	1 332	499	18	815	-
A16 - A13	12 242	11 655	346	241	74
A12 - A9	14 462	13 597	812	53	248
A8 - A5	2 700	2 626	68	6	2
A4 - A2	76	76	-	-	-
In Ausbildung	1 878	1 823	53	2	16
Arbeitnehmer/-innen³⁾	16 061	5 778	4 468	5 814	1 641
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	4 059	1 198	205	2 657	157
E12 - E9 TV-L	4 871	2 225	1 504	1 142	784
E 8 - E5 TV-L	5 227	1 613	2 411	1 203	250
E 4 - E1 TV-L	727	302	43	382	22
Sonstige ⁵⁾	366	34	138	193	379
In Ausbildung	811	407	167	237	49

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnung A, B, C, W und R - 2 Einschließlich Bezieherinnen/ Bezieher von Amtsgehalt.

3 Einschließlich Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherung. - 4 Einschließlich außertarifliche Angestellte. -

5 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentl. Dienst der Länder (TV-L) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

T 6 Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitaquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Insgesamt	Kernhaushalt der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform (kommunaler Bereich) und der Zweckverbände
Beschäftigte				
Insgesamt	59 813	47 620	7 448	4 745
darunter in Ausbildung	2 153	1 707	224	223
Beamte/-innen¹⁾	8 766	8 429	252	85
Bes0 B	220	218	-	2
A16 - A13	1 293	1 188	81	24
A12 - A9	5 242	5 042	144	56
A8 - A5	1 461	1 432	27	3
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	550	550	-	-
Arbeitnehmer/-innen	51 047	39 191	7 196	4 661
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	885	426	190	269
E12 - E9 TV-öD	10 766	8 463	1 321	982
E 8 - E5 TV-öD	28 430	21 876	4 003	2 551
E 4 - E1 TV-öD	8 507	6 504	1 443	560
Sonstige ³⁾	857	765	15	76
In Ausbildung	1 603	1 157	224	223
Frauen				
Insgesamt	31 393	27 392	1 950	2 051
darunter in Ausbildung	1 324	1 133	89	102
Beamte/-innen¹⁾	2 780	2 709	57	14
Bes0 B	17	17	-	-
A16 - A13	232	226	5	2
A12 - A9	1 771	1 723	37	11
A8 - A5	442	425	15	1
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	318	318	-	-
Arbeitnehmer/-innen	28 613	24 682	1 894	2 037
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	368	190	59	119
E12 - E9 TV-öD	5 243	4 443	389	410
E 8 - E5 TV-öD	16 681	14 475	1 106	1 101
E 4 - E1 TV-öD	4 861	4 363	241	258
Sonstige ³⁾	453	396	9	47
In Ausbildung	1 006	815	89	102
Männer				
Insgesamt	28 420	20 229	5 498	2 694
darunter in Ausbildung	829	573	135	121
Beamte/-innen¹⁾	5 986	5 720	196	70
Bes0 B	203	201	-	2
A16 - A13	1 060	962	77	22
A12 - A9	3 471	3 319	107	45
A8 - A5	1 020	1 006	12	2
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	232	232	-	-
Arbeitnehmer/-innen³⁾	22 434	14 509	5 302	2 624
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	517	236	131	150
E12 - E9 TV-öD	5 523	4 020	932	572
E 8 - E5 TV-öD	11 749	7 401	2 897	1 451
E 4 - E1 TV-öD	3 646	2 141	1 202	302
Sonstige ³⁾	403	369	6	29
In Ausbildung	597	341	135	121

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnungen A und B (beinhalten aufsteigende/ feste Grundgehälter für Beamtinnen/ Beamte).

2 Einschließlich außertarifliche Angestellte.

3 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.